

Ein weiterer Fundort von Zospeum alpestre

(FREYER, 1855) in Österreich

Von HEINZ CHRISTIAN MAIER, Wien

Anlässlich einer Untersuchung der Fauna einiger Höhlen des Vellachtales in Südkärnten wurde Zospeum alpestre (FREYER, 1855) in der Steinerlehmhöhle (Nummer des österreichischen Höhlenkatasters 3931/6) nahe dem Seebergsattel entdeckt (MAIER, 1975).

Im November 1975 gelang es dem Verfasser, diese Höhlenschnecke, deren Hauptverbreitungsgebiet im jugoslawischen Karst liegt, von einem weiteren Fundort auf österreichischem Gebiet nachzuweisen. Es handelt sich hierbei um das Fuchslöcher (Nummer im österreichischen Höhlenkataster 3931/4); eine Höhle, die etwa 3 km Luftlinie nordöstlich der Steinerlehmhöhle in einem Seitental des Vellachtales, dem Steinbachgraben, in 1050 m Seehöhe liegt.

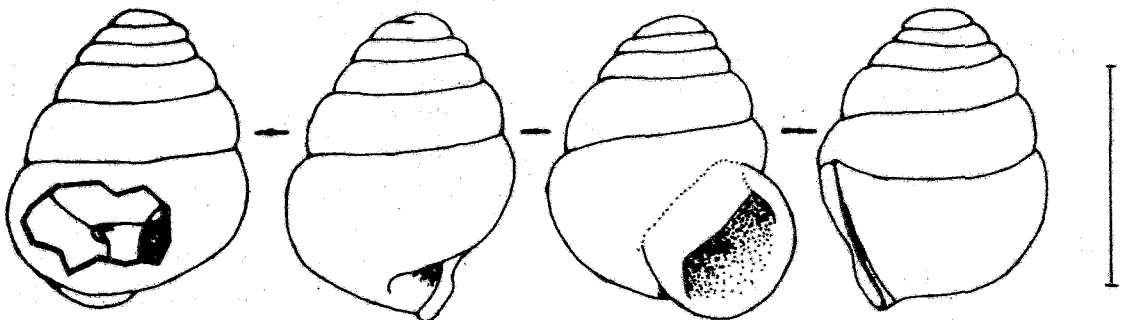


Abb. 1: Zospeum alpestre isselianum (POLLONERA, 1886); Kärnten, Fuchslöcher (3931/4); leg. H.C. MAIER, 30.11.1975. Strichlänge 1 mm.

Auf Grund einer durch umfangreicheres Material möglichen konchyliologischen Untersuchung steht nunmehr fest, daß es sich bei den bisher in Österreich gefundenen Vertretern der Gattung Zospeum um Zospeum alpestre isselianum (POLLONERA, 1886) handelt (Abb. 1). Diese Unterart unterscheidet sich von der Nominatrasse durch die Form der Parietalis und durch die kaum entwickelte, oft gänzlich fehlende Spiralis (BOLE, 1974).

Summary

A New Record of the Cavernicolous Snail
Zospeum alpestre in Austria

Zospeum alpestre, which is well known from the region of the Yugoslavian carst, was found in a Carinthian cave for the second time in Austria in 1975. The Austrian specimens belong to the subspecies Zospeum alpestre isselianum.

Literatur

- BOLE, J. (1974): Rod Zospeum BOURGUIGNAT 1856 (Gastropoda, Ellobiidae) v Jugoslaviji. - Razprave IV, razreda SAZU, XVII/5, pag. 249-291, Ljubljana.
- MAIER, H.C. (1975): Wiederentdeckung einer Kärntner Höhlenschnecke Zospeum alpestre (FREYER, 1855). Carinthia II, 165./85.: 295-296, Klagenfurt.